

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 8.

Halle, Montag den 11. Januar

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 9. Januar. Se. Majestät der König haben dem Königlich Niederländischen General-Lieutenant von Goedecke den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruht.

Dem heutigen Militär-Wochenblatte zufolge, ist der Oberst und Brigadier der dritten Artillerie-Brigade, v. Scharnhorst, zur Dienstleistung in das Kriegsministerium versetzt worden.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, Freiherr Alexander von Humboldt, ist von Paris hier angekommen und Se. Excellenz der General der Kavallerie und kommandierende General des 6ten Armee-Korps, Graf von Sieten, nach Breslau abgereist.

Prag, d. 4. Jan. Die Veränderung der Uniform in der Kaiserl. österreichischen Armee ist entschieden. Die ungarischen Regimenter bleiben unverändert. Die deutschen Linien Regimenter bekommen kornblaue Pantalons, die Offiziere nach den Farben der Knöpfe silberne oder goldene Schnüre an der Seite. Husaren und Uhlanen bleiben unverändert. Die Kürassiere erhalten ebenfalls blaue Pantalons.

Stuttgart, d. 3. Jan. Eine auf den heutigen Tag ausgeschriebene allgemeine Versammlung der Freunde einer Eisenbahn in Württemberg war sehr zahlreich von Männern aller Stände besucht. Wir bemerkten unter den anwesenden Stuttgartern die Minister des Innern und der Finanzen, mehrere der höchsten Staatsbeamten und der notabelsten Bürger aller Klassen, sodann Abgeordnete und Freunde der Sache aus Aalen, Wiberach, Kannstatt, Eßlingen, Gmünd, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Kalw, Ravensburg, Reutlingen u. Herr Staatsrath v. Gärtner erklärte, wie S. M. der König diesem hochwichtigen Unternehmen seine höchste Theilnahme

zugewendet habe, wie die Regierung geneigt sein werde, dasselbe zu fördern, und wie namentlich das für die Sache so nothwendige Expropriationsgesetz bereits bearbeitet sei. In Folge der von dem bisherigen Komitee der erst für einen beschränkteren Zweck vereinigt gewesenem Stuttgarter Gesellschaft gemachten Vorschläge, hat sich nunmehr eine „Württembergische Eisenbahngesellschaft“ gebildet, mit dem Vornehmen, ungesäumt die K. Genehmigung und geeignete Unterstützung von Seite des Staates nachzusuchen. Zweck der Gesellschaft ist die Anlegung und der Betrieb einer Eisenbahn (so weit es thunlich und nützlich ist, mit Benutzung von Dampfkraften) zwischen dem Rhein, der Donau und dem Bodensee, von Heilbronn nach Stuttgart, Ulm, Friedrichshafen, mit einzelnen Seitenbahnen, wenn sich dergleichen von und nach bedeutenden Richtungen als wichtig und nützlich darstellen. Um die Mittel zur Ausführung aufzubringen, wird eine Aktienunterzeichnung eröffnet. Der Betrag einer Aktie ist auf Einhundert Gulden bestimmt.

Augsburg, d. 3. Januar. Mit so großem Eifer in Augsburg das Projekt einer Eisenbahn-Verbindung mit München ergriffen worden ist, mit demselben Eifer beginnt man jetzt, da diese Unternehmung gesichert ist, den weitem Eisenbahn-Verbindungen sich zuzuwenden, für welche Augsburg, wohl erkennend seine für den Handelszug von ganz Deutschland so wichtige örtliche Lage, die Initiative zu geben hat, so weit diese Initiative von Privaten ausgehen kann. Vor allem wird jetzt hier das Projekt einer Eisenbahn einerseits nach Nürnberg, andererseits nach Lindau am Bodensee, mit lebhaftem Interesse betrieben. Die Ausführung dieser beiden Projekte ist nicht allein für die speziellen Handels-Interessen von Augsburg, Nürnberg und München, denen dadurch eine Kommunikation innerhalb weniger Stunden mög-

lich gemacht wird, sondern für den Handel von ganz Deutschland von den wichtigsten Folgen.

Auch Frankfurt a. M. ist in die Reihe der deutschen Städte getreten, die in der Verbreitung des Eisenbahnwesens einen Zuwachs ihres Wohlstandes und des Wohlseins der Völker überhaupt erblicken, und welche klar erkennen, wie wichtig es sei, jetzt nicht die Hände in den Schooß zu legen und ruhig zuzusehen, wie in Nachbarstaaten die neuen geschwinden und wohlfeileren Verbindungsstraßen geordnet und geführt werden. Seit Kurzem hat sich nämlich daselbst ein Eisenbahn-Komitee gebildet, bestehend aus den Herren M. A. von Rothschild und Söhne, Gebr. Bethmann, Grunelius u. Comp., A. Bernus (vom Hause H. N. Dufay und Comp.), John und M. Borgnis, und hat sich derselbe vorgenommen, diejenigen Landesstrecken und Richtungen auszumitteln, die am geeignetsten sind, Frankfurt mit anderwärts projektierten Eisenbahnen in Verbindung zu bringen, sich mit den Unternehmern derselben zu verständigen und überhaupt für die Entwicklung dieses neuen Verkehrsmittels im allgemeinen Interesse mitzuwirken. So fällt denn eine Schranke nach der andern, die bis jetzt Deutsche von Deutschen, zur Schmach des gemeinschaftlichen Vaterlandes, trennte, immer enger werden die Bande geschlungen, die die verschiedenen deutschen Völkerstämme vereinigen, und immer näher rückt der ersehnte Zeitpunkt, wo alle Deutsche sich brüderlich die Hand reichen werden, wenn es gilt, gemeinsame deutsche Interessen zu fördern, nach innen einig, nach außen stark zu sein, und so dem Auslande endlich die Achtung und Berücksichtigung abzuwingen, die der Intelligenz, mit Kraft gepaart, stets zu Theil werden müssen.

### Schweiz.

Basel-Landschaft. Nach dem „Schweizerischen Beobachter“ ist seit Montag, den 28. Dec., die von Frankreich gegen Basel-Landschaft angeordnete Waaren- und Menschenperre aufgehoben. Diese veröhnliche und annähernde Maßregel ist von der französischen Regierung, welche jene Verkehrs-Aufhebung in der Uebereilung und ohne nähere Prüfung des Differenzpunktes ausgesprochen, freiwillig ausgegangen. Es läßt sich eine definitive Vereinbarung jetzt mit Gewißheit erwarten.

### Frankreich.

Paris, d. 3. Januar. Die Kommission der Deputirtenkammer zur Entwerfung der Antwort-Adresse auf die Thronrede ist der Mehrheit nach aus ministeriellen Mitgliedern zusammengesetzt. Sie besteht aus den H. Pelet, Dumoulin, Bessières, Keratry, Hebert, Piscatory, Sauzet, Teste und Lamartine. — Früher waren Etienne und Bignon meist in der Kommission; diesmal hat man sie beide entfernt zu halten gewußt — ein Zeichen, daß weder der Tiers-Parti noch die Opposition glänzende Aussicht für die Session hat.

Die Journale geben viele Reden, welche am Neujahrstag an den König gerichtet worden sind. Es findet sich darin wenig Hervorstechendes, im Allgemeinen aber eine entschiedene Richtung nach wiederkehrenden Ordnungsideen.

Zu den Gerüchten gehört, daß der Fürst Talleyrand zu schwach gewesen, dem König am Neujahrstag seinen Glückwunsch darzubringen, Se. Maj. aber sich herabgelassen habe, den Nestor der Revolution und der Diplomatie mit einem Besuch zu beehren. Aus Spanien wird, auch als Gerücht, geschrieben, die Königin Christine wolle sich nach den insurgirten Provinzen begeben, um die Gemüther zu gewinnen, oder doch über ihre Truppen Musterung zu halten.

Das „Journal des Débats“ erklärt sich mit dem Inhalt der Jacksonschen Botschaft, was die Stellen angeht, die sich auf Frankreich beziehen, vollkommen zufriedengestellt. Jenes Blatt sagt, die Botschaft sei eine „angenehme Ueberraschung“ gewesen.

### Belgien.

Brüssel, d. 30. December. Als im Jahre 1830 die Revolution hier ausbrach, konnte man allenthalben in den Zeitungen lesen, daß die Belgier Neigung hätten, sich mit Frankreich zu vereinigen. Zur Zeit der Vermählung König Leopolds mit der Tochter Ludwig Philipps, verkündeten bereits einige französische Oppositionsblätter, daß Belgien nunmehr als eine große Präfektur Frankreichs angesehen werden könne. Nun aber geschieht Das keineswegs, was man erwartete. Der Krieg gegen die „Franziskaner“ wird ausgedehnter, und die Zeitungen wiederholen häufig und als eine Art von Empfehlung die Worte: „Unser Blatt wird lediglich von Belgiern geschrieben.“ Die kürzlich hier zur Sprache gebrachte Anschließung Belgiens an Deutschlands Zollverein wird von Manden nur aus Parteilhaft gegen Frankreich so dringend empfohlen und sie käme vielleicht auch zu Stande, wenn man die Luxemburger Angelegenheit ordnen könnte, was aber schwierig sein möchte — Das Gesetz, welches eine militairische Uniformirung der hiesigen Nationalgarde anordnet, mißfällt Vielen, welche ihre wohlfeilen Blauhembden (Blousen) beibehalten möchten. Sie weigern sich daher dem Gesetze zu genügen, weshalb nun strengere Maßregeln wider die Ungehorsamen ergriffen werden sollen.

### Bermittles.

— Ein nordamerikanisches Blatt giebt folgendes Mittel an, daß der Winter schnell vorübergehe: Man stelle im Anfange der schlimmen Jahreszeit einen Wechsel auf sich aus, der etwa in 90 Tagen fällig wird, und der Frühling kommt schnell genug heran.

— Ein nun schon bei dem vierten Erzbischof von Prag in Dienst stehender Zwerg, 71 Jahr alt, ist in seiner Wohnung ermordet und seiner Baarschaft beraubt worden. Der Thäter ist noch nicht entdeckt.

— Am 7. December fuhr ein Herr aus Bolton (England) mit dem Dampfwagen von Bolton nach

## Holzverkauf.

Mittwoch als den 13. d. M., früh 10 Uhr, soll auf dem Königl. Kadeweller Reviere eine Quantität Eichen, Kistern, Erlen, Kesseln, als auch Abraum, weidene Stangen und Reisholz in Schocken, meistbietend verkauft, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Schleuditz, den 7. Januar 1836.

Der Oberförster  
Ritschuer.

Mittwoch den 13. Januar 1836 ist Reisegelegenheit nach Berlin zu fahren, bei K r ö n i n g in der Schmeerstraße No. 710.

Zum Courier, Wochenblatt und Pfennig-Magazin werden Mitleser gesucht; das Honorar für diese drei Blätter ist das Vierteljahr 6 Sgr. und können sich melden bei  
F. Bischoff, Damenschneider,  
kleiner Sandberg No. 256. eine Treppe hoch.

1000 Zhr. Preuß. Cour. liegen im Ganzen oder theilweise auf ländliche Grundstücke zum Ausleihen bereit; das Nähere sagt die Expedition des Couriers. Doch werden alle Unterhändler verboten.

Ein anständiges Mädchen, die in der Wirtschaft so wie auch in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht zu Ostern als Gehülfin in einer Landwirtschaft ein Unterkommen. Nähere Auskunft darüber ist bei Frau Justiz-Comm. Witke in Halle zu erfahren.

Ein großer wenig gebrauchter Zirkulir- und ein dergl. Windofen sind billig abzuweisen, No. 2014. in Schlaucha an der Kirche.

### Kaufleute, Fabrikanten und Handwerker,

welche mir Sachen, Waaren u. s. w. zum Verkauf in Commission geben, werden dafür stets die höchsten Preise erhalten und nur eine sehr geringe Provision deshalb zu entrichten haben.

J. Schneider,  
Kaufmann und Spediteur in Berlin,  
Heiligegeiststrasse No. 20.

Altenburger Dosen, marmorirt und fein gemalt, erhielt  
F. A. Spieß.

Auf dem Rittergute zu Döllnitz in der Aus können zwei Drescher-Familien, welche über ihren früheren Lebenswandel durch günstige Zeugnisse genügend sich ausweisen können, Aufnahme finden.

Zur Bewirtschaftung eines Ritterguts wird ein erfahrener, mit guten Zeugnissen versehener Verwalter gesucht, der sofort die Stelle antreten kann. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Altes Zinn und Blei kauft fortwährend der Zinngießer Rosch, große Klausstraße No. 902.

Kenyon. Er saß auf dem hintersten Wagen mit dem Rücken gegen die Maschine und hatte rückwärts einen freien Blick auf die Schienenbahn. Der Zug ging die sich abwärts neigende Ebene von Bag-lane nach Leigh hinab in der Geschwindigkeit von etwa 30 bis 40 englische Meilen in der Stunde. Ein Mann, welcher zur Seite der Eisenbahn stand, warf mit Kraft einen Stein von der Größe eines Hühner-Eies in wagerechter Linie hinter dem Wagenzuge her. Der erwähnte Herr sah diesen Stein in seiner größten Schnelligkeit dem Wagen, auf welchem er saß, sich nähern; dann aber schien es ihm, als ob derselbe ein paar Sekunden, kaum einen Fuß von seinem Kopfe entfernt, gleich Mahomet's Sarg in der Luft schwebend, still stände: er ergriff ihn mit der Hand und hatte dabei ungefähr dieselbe Empfindung, als wenn er einen ruhig hängenden Stein angefaßt hätte. Diese Erscheinung erklärt sich, meint man, dadurch, daß in jenem Augenblicke die Geschwindigkeit des Steines der des Wagens gleich war.

— Seit einigen Tagen sieht man in Paris Anschlag-Zettel-Wagen circuliren. Dies sind kleine, ganz mit Anschlag-Zetteln bedeckte Wagen; Abends beleuchtet man das Innere derselben auf eine Weise, daß es die Wirkung des Transparents hervorbringt.

— Wenn der Halleysche Komet voriges Jahr eine so große Rolle in den Zeitungen spielte, so dürfte es nicht unangemessen sein, daran zu erinnern, daß auch in diesem Jahre eine interessante Erscheinung am Himmel bevorsteht. Am 15. Mai wird nämlich eine totale Sonnenfinsterniß um 12 Uhr Mittag eintreten, so daß dieser Himmelskörper gegen 3 Uhr uns nicht anders als ein glänzender Ring erscheinen wird. Die Finsterniß soll so vollkommen sein, daß die Sterne mit bloßen Augen gesehen werden können.

— Kürzlich warf zu Paris ein junger Mensch seinen Hund aus einem Boote in die Seine, um denselben zu ertränken. Während er ihn abwehren wollte, in das Boot zurückzukehren, stürzte er aber selbst in das Wasser, und wurde nur durch den Hund, den er ertränken wollte, von dem augenscheinlichen Tode gerettet.

### Bekanntmachungen.

600 Zhr. Cour. sollen sofort ausgeliehen werden! Auskunft wird ertheilt in No. 222. Brüderstraße, eine Treppe hoch.

### Holzverkauf.

Freitag den 15. d. M., früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage in der Abatissina bei Brachstedt, eine Quantität Eichen auf dem Stamme versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 8. Januar 1836.

Der Oberförster  
Fromme.

Rein gehechelten Flachz in Gebund von 2 lb,  
à Bund 10 Sgr., empfiehlt

Friedrich Hensel

**Bekanntmachung.**

15 bis 18 Centner gutes trocknes Heu liegt zu verkaufen bei dem Gastwirth Hirsch am Petersberge.

Eine neue, vom Mechanicus Heymer in Penig um den Preis von 65 Thlr. für die ökonomische Gesellschaft zu Bedra erbaute Schrotmaschine, welche zur Ansicht auf dem Schlosse zu Bedra steht, soll von derselben zu Gunsten der Gesellschaftsmasse auf den 28. Januar, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zu Bedra unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn:

Der vollkommene  
**Papparbeiter.**

Oder praktische Anweisung, alle Arten geschmackvoller Papparbeiten auf das Sauberste zu verfertigen. Ein Hülfebuch für alle Diejenigen, welche die Kunst, aus Pappe und Papier zu formen, erlernen oder sich darin vervollkommen wollen. Mit 11 Tafeln Abbildungen, 160 Figuren enthaltend, welche nicht nur sämtliche zur Papparbeit erforderliche Werkzeuge, sondern auch eine Auswahl geschmackvoller, nach ihren einzelnen Theilen detaillirter Gegenstände darstellen, die zum Formen aus Pappe vorzüglich geeignet sind. Von A. Lohman. Zweite, verbesserte Auflage. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Ein Haus hier in der Berggasse nahe am Paradeplatz Nr. 1068, welches in guten baulichem Stande ist, 11 Stuben nebst den dazu gehörigen Kammern, Küchen, Waschküche, großen Keller, großen Hof, Einfahrt, Brunnen, Stallung und Wagenschuppen hat, soll veränderungshalber aus freier Hand verkauft werden. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und mit der Eigenthümerin in Unterhandlung treten.  
Halle, den 9. Januar 1836.

Die gefehlten guten Elbinger Taiglichte sind wieder in der Gerlach'schen Handlung angekommen, wo das lb 6 1/2 Sgr., 5 lb für 1 Thlr., verkauft werden.

In meinem auf dem alten Markt sub No. 495. belegenen Hause ist die Bel-Étage nebst Zubehör und 2 Stuben, 2 Treppen hoch vorn heraus, von Oestern an zu vermietzen.

Eduard Jänisch.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 9. Jan. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	S.	Br.	S.	Br.	S.		
St. = Schuldsch.	4	102	101 1/2	Dispr. Pfandbr.	4	102 1/2	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 1/2	100 1/2	Pomm. Pfandbr.	4	105 1/2	104 1/2
Pr. = Sch. d. Seeb.	—	61 1/2	60 3/8	Kur- u. Nm. do.	4	101 1/2	100 3/4
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 1/2	101 1/2	Schlesische do.	4	107 1/2	—
Nm. Int. Sch. do	4	—	100 1/2	rüdf. C. d. Nm.	—	88 1/2	88
Berl. Stadt-Ob.	4	102 1/2	102	do. do. d. Nm.	—	88 1/2	88
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	88 1/2	88
Elbing. do.	4 1/2	—	—	do. do. d. Nm.	—	88 1/2	88
Danz. do. in Th.	—	44	43 1/2	Gold al marco	—	216 1/2	215 1/2
Westpr. Pfdb. A.	4	102 1/2	102 1/2	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Gr. = H. Pos. do.	1	—	103 1/2	Friedrichsd'or	—	15 1/2	15 1/2
				Disconto	—	8	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 9. Januar.

Weizen	1 thl. 7 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 8 sgr. 9 pf.
Roggen	— = 27 = 6 =	— = 28 = 9 =
Gerste	— = 23 = 9 =	— = 25 = =
Hafer	— = 18 = 9 =	— = 20 = =
Stroh,	4 — 6 Thlr.	

Magdeburg, d. 8. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	27 — 28 1/2 thl.	Gerste	21 — 21 1/2 thl.
Roggen	23 — 23 1/2 =	Hafer	15 1/2 — 16 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 9. Januar.

Weizen	2 thl. 18 gr.	bis 3 thl. 4 gr.
Roggen	2 = 2 =	— 2 = 4 =
Gerste	1 = 20 =	— 1 = 22 =
Hafer	1 = 6 =	— 1 = 8 =
Rappesaat	7 = 4 =	— 7 = 8 =
W. Rübsen	7 = 2 =	— 7 = 4 =
S. Rübsen	6 = 2 =	— 6 = 4 =
Del, die Lonne	27 = =	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 8. Januar: 69 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Januar.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Carstevon a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Bornwig a. Leipzig. — Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Alvensleben a. Groß-Radegast.
- Stadt Fürch: Hr. Gerichts-Amtmann Wettram a. Wettin. — Hr. Kaufm. Troitsch a. Magdeburg. — Hr. Oberamtmann Manny a. Hohenspriessnitz. — Hr. Amtm. Heidenreich a. Wersichleben.
- Goldnen Löwen: Hr. Hofmusikv. v. Roda a. Radolstadt.
- Goldnen Ring: Hr. Tuchfabr. Scheibe a. Burg. — Hr. Lithograph Platt a. Magdeburg.